

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen

Herausgeber: [s.n.]

Band: - (1930)

Heft: [1-2]

Artikel: Das sterbende Kind

Autor: G.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das sterbende Kind.

In den Armen hält die Mutter
Ihren Liebling und ihr Glück,
Preßt ihn selig, der sonst munter,
Weicht vom Leben Stück für Stück,
An ihr Herz voll Angst und Not,
Ruft mit ängstlicher Gebärde,
Vater, laß von ihm den Tod,
Hilf, daß er gesund bald werde.
Doch der Liebling ächzt und stöhnt,
Zieht zusammen seine Gliedchen.
Mutter, müde an die Wand gelehnt,
Summt dem Kind ein Trauerliedchen.

Tod — hält sie ihr Kind im Arm,
Tod preßt sie ihr Kind ans Herz;
Mutterherz gibt stetig warm,
Auch im größten Kummer, Schmerz.
Sorgsam legt sie ihren Liebling
Wieder hin mit blut'gem Herz,
Draußen kost der holde Frühling,
Sie schaut bittend — — himmelwärts.
Kniet am Bettchen ihres Kindes,
Faltet fromm die müden Hände,
Bittet Gott dann allen Ernstes,
Daß er Kraft und Ruhe sende,
Für ihr weinend Herz und Auge,
Kraft zu dieser Todesstunde,
Daß sie niemals krankhaft schaud're,
Ob der tiefen, herben Wunde.
Und sie hält sich fest am Bettrand,
Senkt ihr Haupt zum Bett hinab,
Und es fall'n von Aug' und Hand,
Tränen nieder auf den Knab.
Bald hört sie ihr Knäblein rufen:
(Droben von dem Himmelszelt)
Mutter, Mutter, hörst mich singen
Aus der gold'gen Engelwelt?
Und sie küßt die bleichen Wangen,
Küßt sie ohne Unterlaß,
Und an Aug' und Wimpern hangen,
Tränen schwer und silbernaß.
Und sie spricht mit inn'rem Schmerz:
(Legt die Hand aufs pochend' Herz)
Liebling, lebe wohl — auf dieser Welt,
Wann werd' ich zu dir gesellt?

G. R. (15. Mai 1929.)

Schweiz. Lehrerinnenverein.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau, welches vom Vorstand des Schweiz. Lehrerinnenvereins, Fr. Dr. Graf in Bern, gegründet wurde, besteht seit 1903, und hat vielen Schweizerinnen zu Stellungen im In- und Ausland verholfen. Um den jungen Töchtern Schutz zu gewähren und Erkundigungen einziehen zu können, wurden wir auch als Mitglied des Internat. Vereins der Freundinnen junger Mädchen aufgenommen. Ursprünglich sollte das Bureau hauptsächlich jungen Lehrerinnen zu Stellungen in Familien verhelfen, ehe sie staatliche Anstellungen erhielten, aber es ergab sich in der Praxis von selbst, daß man zugleich auch Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein und Stützen mit einbezog. In den letzten Jahren schlossen sich denn auch die Verbände des Schweiz. Kindergartenvereins und des Schweiz. Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen an unser Bureau an. Unsere Vermittlungsstelle hatte stets das Bestreben auch persönlich zu wirken, soweit das bei einem solchen Institute möglich ist. In wie viele fremde Länder, mit all den mannigfaltigen Sprachen und Gebräuchen sind Töchter durch unsere Vermittlung gezogen! Unserer Erfahrung nach blieben die meisten aber aufs innigste mit der Heimat verbunden. Nach dem Ausland waren es meistens Erzieherinnen- und Kindergärtnerinnenstellen, die vergeben werden konnten, hingegen für Hauswirtschaftslehrerinnen und Hausbeamten, für Leitungen an Töchterinstituten, Heimen, Gemeindestuben und Volkshäusern kamen die Anfragen mehr aus der Schweiz, und werden vorläufig selten noch im Ausland geboten. Die Vermittlungen und Anfragen nahmen stetig zu; in den Kriegsjahren war die Tätigkeit allerdings sehr beschränkt, konnte sich aber in den letzten Jahren wiederum mehr entfalten.

Die Leiterin des Stellenvermittlungsbüros
des Schweiz. Lehrerinnenvereins.

Frl. Anna Reese.

Kälberer's Salbe gegen Hautkrankheiten

Diese Salbe besitzt eine geradezu erstaunende Wirksamkeit in allen Fällen von Hautausschlägen, Ekzema, Wunden und Verletzungen, Brandwunden, aufgelegene Stellen, offene Beine und Geschwüre, Haemorrhoiden, Rot- und Wundwerten der Kinder. Preis per Topf Fr. 2.—
Generaldepot: **E. Kälberer**, Apotheker, **Genf**.

Zu haben in den meisten Apotheken.
Sendungen in der ganzen Schweiz franko gegen Nachnahme.

Apotheke Dr. B. Brögli

Burgdorf, Metzgergasse

Allopathie

Thymasan-Sirup
Spezialpulver etc.
Harnanalysen

Homöopathie

Diverse Tees
Medizinalweine
Sanitätsartikel

Spezialitäten

Versand prompt